

grand gtrs

grand gtrs

Electrics ★ Acoustics ★ Vintage Collectors' Magazine



BOUTIQUE SPECIALS
SPALT Button Dancer
LARRIVÉE LV-10 & OMV-10

ELECTRICS

- SCHECTER Nick Johnston Signature
- G&L Legacy & Fallout Nitro
- FENDER Strat '63 CS by Jason Smith
- FANO SP6 & JM6 Standard
- GIBSON Les Paul 1959 True Historic
- TOKAI LS1-R9 SGFVF
- PAOLETTI D.C. Wine

ACOUSTICS

- MARTIN 000-18
- LARSON BROS. The Grand
- R&R OM-42 Custom

AMPLIFIERS

- PRS Archon 50 Combo
- HENRIKSEN Jazz Amps

RARE & VINTAGE

- GIBSON SG Special 1965
- AMPEG Reverberocket R-12-R-B 1964



ERNE BALL MUSIC MAN St. Vincent



SAUVAGE GUITARS
ONE-PIECE-MASTER



MAGNATONE
PANORAMIC STEREO 2x10"



FRAMUS
PANTHERA II SUPREME



BOUTIQUE BUILDER
JAMES TYLER GUITARS



Sparkling Twang

(Twangtone by) Preuß The Henry

Eine außergewöhnliche Schönheit von Guitar Wash hat mich aus dem Norden Deutschlands erreicht. Sie hört auf den Namen „The Henry“, was ungewohnt klingt für eine Gitarre. Hinter Guitar Wash steht Heinz Henry Rebellius, bekannt als Autor und Musiker. Alles dreht sich hier um die Themen Boutique, Vintage und Qualität, ich finde vor allem die Produkte des Labels „Twangtone“ äußerst interessant. Dort lässt Rebellius Gitarren, Bässe, Verstärker oder Effekte von namhaften Spitzenleuten nach seinen Ideen und Vorgaben fertigen. Die vorliegende Henry aus der Meisterwerkstatt von Torsten Preuß aus Markneukirchen, der sich einen hervorragenden Ruf als Gitarrenbauer erworben hat, ist ein gutes Beispiel dafür.

Text von Peter Fritsch, Bilder von Andreas Huthansl

Bei kleinen Herstellern wie Torsten Preuß wird ausschließlich in Handarbeit gefertigt und folglich ein großes Augenmerk auf die Qualität aller Komponenten gelegt. Dementsprechend zeigt sich die Holz Auswahl als sehr erlesen. Dreißig Jahre altes Mahagoni für Neck und Body und zwanzig Jahre altes Ebenholz für das Fretboard, das hört sich nicht nach drei Monaten Trocknungsanlage, sondern nach langsam abgelagerten Planen an. Beste Voraussetzungen für einen großen Ton also. Der Korpus wurde großzügig ausgefräst und mit einer, leider nicht sichtbaren, Decke aus Riegelhorn versehen. Diese Konstruktion sorgt für eine gewisse akustische Note im Ton und reduziert das Gewicht des In-

struments, was alle Live-Spieler sicher zu schätzen wissen. Der Hals wurde natürlich eingeleimt, als einzig adäquate Verbindung für diesen Gitarrentyp.

Eyecatcher

Ist das nicht ein richtiges Showteil, das aus dem Koffer kommt? Die Korpusform (unten 335, oben Paula) mit ihrem auffälligen Red Sparkle spricht für sich. Auch die elegante Form ist absolut gelungen. F-Löcher, ein Bigsby B6 und eine ganze Reihe von Pickups von Harry Häusel im Tele-Halstonabnehmer-Style prägen das auffällige Erscheinungsbild der Gitarre. Ich zähle gleich fünf dieser Tonwandler: davon zwei am Hals als Humbucker, der erste der Dreierkombi ein Single Coil und die beiden dem Steg zugewandten wieder als Humbucker. Verwaltet werden sie über einen Fünffach-Schalter in Strat-Manier.

Für derartige „Glitzergitarren“ ist ein Bigsby fast ein Muss, um den Eindruck zu vervollständigen. Es ist bestens einzusetzen und sieht klasse aus. Wird es moderat verwendet, traktiert man es also nicht zu heftig, belohnt es mit einem eleganten Schimmern, das mit anderen



Vibratos nicht so leicht zu erzielen ist. Ich liebe diesen Sound einfach. Bei der Henry kommt ein B6 ohne Andrucksrolle zum Einsatz, deshalb laufen die Strings ziemlich flach über die Duesenberg-Brücke. Obwohl die Kerben der Saitenreiter tiefer als üblich ausgefeilt wurden, hat das leider zur Folge, dass bei stärkerem Anschlag eine Saite rauspringt. Da heißt es, mit der rechten Hand kontrolliert und diszipliniert umzugehen, sonst ärgert man sich während des Spielens. Der Winkel wurde von einer alten Gretsch übernommen. Diese Gitarren sind ja der Klassiker schlechthin für eine Bestückung mit Bigsby und für viele ohne dieses Vibrato

kaum denkbar. Mit Andrucksrolle hingegen wird dieser Winkel oft so steil, dass das Bigsby nicht mehr richtig funktioniert – wie bei vielen Les Pauls. Optional könnte man einen etwas stärkeren Saitensatz zu verwenden, was dieser Gitarre auch gut zu Gesicht stehen würde. Nach einer kurzen Eingewöhnungsphase, man muss sich eben mit einem Instrument auseinandersetzen, war das aber kein Problem mehr. Die Henry liegt ganz bequem in der Hand, ob im Sitzen oder Stehen. Gurtpins von Göldo kommen zum Einsatz. Eine gute Idee, damit kann jeder normale Gurt entweder mittels der Rändelschrauben oder per Straplocks, ganz

nach Belieben, gesichert werden. Der Hals ist angenehm und bestens verarbeitet, sodass es einfach nur so flutscht. Im Griffbrett sind keine Marker angebracht, mich stört das wenig, wichtiger sind mir die deutlich sichtbaren Sidedots. Leicht und spritzig ist ihre Tonentwicklung und eher mit hellem Timbre versehen. Der Ebenholz-Peak ist deutlich vernehmbar. Da die verbauten Pickups ja nicht für extrem fetten Sound bekannt sind, darf man auf das Ergebnis am Amp gespannt sein.

The Twang Tone

Die Frische, die die Henry schon trocken angespielt an den Tag legte, konnte im verstärkten Betrieb erst recht überzeugen. Der Grundcharakter ist dabei schlank und offen. Mumpf oder Sounds, die dichtmachen, sind ihr vollkommen fremd. Vor allem muss man sie nicht lange biten. Dank ihres schnellen Ansprechverhaltens, kommt sie schnell in die Gänge. Perlig reiht sich Ton an Ton, so macht das Spielen Spaß. Interessant ist das Verhalten in den einzelnen Schaltpositionen. Je nach verwendetem Amp



waren die Resultate recht unterschiedlich. Da reagiert sie sehr sensibel. Die Soundrichtungen sind, wie man es allgemein kennt: in Halsstellung rund, die Mittelstellungen glockig ausgedünnt, auch mal ein wenig Richtung Strat-Zwischenposition und am Steg wieder strammer. Aber, wie gesagt, es hängt sehr vom Verstärker ab.

Laut Rebellius wurde diese Pickup-Bestückung im Hinblick auf bestmögliche Clean Sounds gewählt und ich kann das nur bestätigen. So sind funky Licks oder genagelte Single Lines im bluesigen oder Country-Style eine wahre Freude. Sie hat wirklich Twang im Ton. Ich habe dann Reverb, Echo und Tremolo flottgemacht und im

Stil Ende fünfziger, Anfang sechziger Jahre Surf-Musik oder Shadows losgelegt. Zusammen mit dem Bigsby war das schon eine Qualität für sich. Ich gebe zu, ich habe mich richtig losreiben müssen. Ein großer Pluspunkt ist, dass beim Zurückdrehen des Volumepotis kein Höhenverlust entsteht, was leider bei vielen Instrumenten der Fall ist.

Am Ende bleibt lediglich ein kleiner Wermutstropfen. Wie viele andere Tonabnehmer, die besonders hochwertige helle Clean Sounds bereitstellen, neigt der Häussel Pickup am Steg zu erhöhter Mikrofonie. Somit sind distorted Sounds nur sehr schwer realisierbar. Die Möglichkeit, sie zu wachsen, wäre zwar prinzipiell möglich, würde allerdings zugleich den hervorragenden cleanen Ton, auf den es Rebellius abgesehen hat, verschlechtern. Deshalb wurde darauf verzichtet.

Resümee

Sie ist ein richtig auffälliges Teil, „The Henry“ von Twangtone. Wer sich mit ihr auf der Bühne blicken lässt, darf sich der Aufmerksamkeit des Publikums gewiss sein. Die Klasse Beispielbarkeit sorgt in der Praxis für einen optimalen Spaßfaktor. So soll es sein. Zwar gibt es ein paar Einschränkungen im verzerrten Betrieb, dafür wird man mit überragenden Sounds im cleanen Bereich belohnt. Sie ist eben ein Spezialist mit eindeutiger Ausrichtung und kein Alleskönner, bei dem doch immer Abstriche gemacht werden müssen. Die Gitarre kommt im hochwertigen Koffer und als kleines Schmankehl zusätzlich mit einem JPTR FX Gainsaw Verzerrer-Pedal. Vielen Dank an Guitar Wash für die Leihgabe. ■

DETAILS & INFOS

Hersteller: (Twangtone by) Preuss Guitars **Modell:** The Henry
Herkunftsland: Deutschland **Gitarrentyp:** Semi-solid
Korpus: Mahagoni, 30 Jahre alt, chambered
Decke: Europäischer Riegelahorn **Finish:** Red Sparkle
Hals: Mahagoni einteilig, 30 Jahre alt
Griffbrett: Ebenholz, 20 Jahre alt **Mensur:** 640 mm
Bünde: 22 **Bunddraht:** Ferdinand Wagner, medium
Sattelbreite: 45 mm **Breite 12. Bund:** 55 mm
Sattel: Knochen **Mechaniken:** Kluson Roundbacks
Brücke: Duesenberg Turn-o-matic **Tremolo:** Bigsby B6
Tonabnehmer: Harry Häussel Double & Triple-T
Elektrik: 1 x Volume, 1 x Tone, Fünf-Weg-Schalter
Gewicht: 3,5 kg **Preis:** 3.390 Euro
Zubehör: schwarzer Formkoffer, Dr.No Straplocks, JPTR FX Gainsaw
Getestet mit: Marshall JCM 2000 DSL, Marshall 1974X,
 Engl Sovereign 112 Vintage, Fender Bassman '64, Boogie MK I

www.guitarwash.de

www.preussguitars.de